

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 203.

Donnerstag den 3. September

1861.

3. 298. a (1) Nr. 15.

Diurnisten - Aufnahme.

Bei dem gefertigten Bezirksamte ist das stählerne Diurnum mit dem Taggelde pr. 90 kr. mit 1. Oktober l. J. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 22. d. M. an die Amtsvorstellung zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Landstraß am 3. September 1861.

3. 284. a (3) Nr. 795.

Konkurs.

Im Pfarrorte Neudegg, Bezirk Treffen, ist die Bezirkshebammenstelle mit der Jahresremuneration von 26 fl. 25 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerberinnen um diesen Posten haben ihre diesfälligen, mit dem Befähigungsdiplome, Sittenzugnisse, Tauffcheine und ärztlichen Gesundheitszeugnisse belegten Gesuche längstens bis Ende September d. J. hieramts einzureichen.

K. k. Bezirksamt Treffen am 24. August 1861.

3. 288. a (3)

Kundmachung.

Wegen kontraktmäßiger fallweiser Beistellung der im Laufe des nächsten Militärjahres für das hiesige k. k. Verpflegsmagazin nothwendig werdenden Magazinsgeräthschaften wird am 18. September 1861 Vormittags 11 Uhr bei der hiesigen k. k. Verpflegs-Bezirks-Verwaltung eine öffentliche Lizitation mittelst schriftlicher gestogelter Offerte abgehalten.

Alle näheren Bedingungen können täglich während den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazinskanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung.

Laibach am 28. August 1861.

3. 1476. (3) Nr. 896.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Paul Jos von Sava, wider Anton Außerer und seine Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes, wegen Veräußerung des Rechtes auf den von ihm Paul Jos angeprochenen Antheil pr. 100 fl. C. M. c. s. c., an dem Meißbote der Josef Braunischen Realität in Ubling, Klage angebracht, worüber den Obklagten die Beantwortung der Veräußerung oder Einbringung der aufgeführten Klage binnen 90 Tagen aufgetragen und zu deren Vertretung Herr Johann Außereger in Savausch Haus Nr. 3 als Kurator bestellt wurde. Den Obklagten wird erinnert, daß sie entweder selbst oder durch einen von ihnen bestellten Nachhaber die Veräußerung beantworten, oder die aufgeführte Klage einbringen mögen, widrigenfalls die eingeleitete Verhandlung mit dem bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 7. August 1861.

3. 1477. (3) Nr. 2263.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jerni Kupnik von Sibera, gegen Blas Kupnik von Sibera, wegen aus dem Vergleich vom 18. Juni 1858, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Loitsch Urb. Nr. 601 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 859 fl. 20 kr. österr. Währung gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 28. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 27. Juni 1861.

3. 1478. (3) Nr. 2239.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in die Reaffirmation der mit Bescheid vom 6. März 1860, Z. 689, bewilliget gewesenen, und dahin sistirten Reliquation der auf Josef Terpin vergewährten, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Loitsch Keltf. Nr. 498, 2, Post. Nr. 20, von Johann Terpin um den Meißbot pr. 270 fl. C. M. im Exekutionswege entstandenen Realität, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen gewilliget, und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten als Erstehers eine Tagung auf den 26. September l. J. früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet, daß diese Realität bei dieser einzigen Lizitation um jeden Preis an den Meißbietenden hintangegeben wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 25. Juni 1861.

3. 1479. (3) Nr. 2188.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Merlat von Butainova, gegen Lorenz Malaverch von Seltmit, wegen aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1858, Z. 3226, schuldigen 76 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Willichgraz sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, in Seltmit sub H. Nr. 29 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 542 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 28. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die 1. und 2. in der hiesigen Amtskanzlei und die 3. in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 19. Juni 1861.

3. 1480. (3) Nr. 2434.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Switina von Laibach, durch Herrn Dr. Kauzibich von Laibach, gegen Valentin Seler, vulgo Mauz von Oberdresowitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich schuldigen 119 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1390 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 5. Oktober, auf den 2. November und auf den 5. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 12. Juli 1861.

3. 1481. (3) Nr. 2550.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Smrekar, nom. der minderj. Gertraud Smrekar, durch Herrn Dr. v. Borzich von Laibach, gegen Franz Sorz von Mitterdorf, wegen aus dem Urtheile vom 16. August 1860, Z. 2663, schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung

der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Willichgraz sub Keltf. Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2503 fl. 80 kr., und der auf 270 fl. ö. W. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 5. Oktober, auf den 2. November und auf den 5. Dezember 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 19. Juli 1861.

3. 1483. (3) Nr. 4686.

Edikt.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 13. Mai 1861, Z. 2590, wird erinnert:

Es werde in der Exekutionssache des Herrn Franz Bizibich von Feistritz, gegen Josef Schelle von Koritznja Nr. 20, peto 274 fl. 35 kr., am 7. September 1861, früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. August 1861.

3. 1484. (3) Nr. 4687.

Edikt.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 1. Mai 1861, Z. 2394, wird erinnert:

Es werde in der Exekutionssache des Mathias Schelle von Dorn, gegen Andreas Schabaz von Sagurje Nr. 34, peto 35 fl., am 7. September 1861 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 7. August 1861.

3. 1485. (3) Nr. 4688.

Edikt.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 12. April 1861, Z. 2030, wird erinnert:

Es werde in der Exekutionssache des Herrn Blas Thomschich von Feistritz, gegen Anton Thomschich von Wagh Nr. 44, peto 66 fl. 86²/₃ kr., am 7. September 1861 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. August 1861.

3. 1486. (3) Nr. 4817.

Edikt.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 21. Mai 1861, Z. 2869, wird erinnert:

Es werde in der Exekutionssache der k. k. Finanzprokurator Laibach nom. des hohen Verors, gegen Josef Bittschon, durch den Vormund Michael Bascha von Jassen, peto 322 fl. 18⁵/₈ C. M., am 13. September 1861 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 14. August 1861.

3. 1487. (3) Nr. 4830.

Edikt.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 28. Mai 1861, Z. 2986, wird erinnert:

Es werde in der Exekutionssache der Helena Sorz von Grafenbrunn, gegen Josefs Kollisch von Derskowtze, peto 102 fl. 10 kr., am 14. September 1861 früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 14. August 1861.

3. 1496. (3) Nr. 4516.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 29. Mai 1861, Z. 2809, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Albert Johann Ritter v. Höffern, Saalfeld, k. k. Major in Planina, als Nachhaber des Andreas Tausel von Dlave, wider Matthäus Baroga von Zirkony zur ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten auf den 7. September d. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. August 1861.

3. 1518. (1)

Nr. 1949

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Schanti, von Razbach, Bez. Razbach gegen Franz Banitsch von Hrovaskibrod, wegen aus dem Vergleiche vom 19. November 1860, Z. 2834, schuldigen 105 fl. ö. W., c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Urb. sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör in Hrovaskibrod, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 617 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget, so wie dessen Fahrnisse, im Schätzungswerte pr. 164 fl. 10 kr. ö. W. und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. September auf den 24. Oktober und auf den 26. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität und der Fahrnisse mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten und die Fahrnisse nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 31. Mai 1861.

3. 1517. (1)

Nr. 1948

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Müller von Goriza, gegen Michael Razib von ebenda Hans Nr. 24 wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juni 1860, Z. 1638, schuldigen 53 fl. 80 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn sub Ref. Nr. 2441 vorkommenden Subrealität, sammt An- und Zugehör in Goriza, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 621 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. September, auf den 30. Oktober und auf den 30. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 31. Mai 1861.

3. 1525. (1)

Nr. 1283

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache der Herren Rudolf und Otto Freiherrn von Apsalttern, wider Lorenz Zerat von Dobsko, Exekuten, auf den 6 April 1861 angeordnete, mit dem Edikte vom 15. Dezember 1860 kund gemachte 3. Feilbietung der zu Dobsko liegenden, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 387 vorkommenden Subrealität auf den 22. November 1861, mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anbange übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. April 1861.

3. 1526. (1)

Nr. 4472

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Fermann von Votichna, gegen Josef Fermann von Votichna und Andreas Truden von Neustadt, respective gegen den, dessen Verlassenschaft aufgestelltem Kurator Herrn Anton Junz von St. Peter, die Klage auf Erlöschenerklärung und Gestattung der Löschung der, auf den, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche Altenburg sub Berg. Nr. 29neu, 24alt, 30neu, 25alt, 31neu und 26alt vorkommenden Weingärten in Stadtberg, mit dem Schuldscheine vom 13. August 1826 für Andreas Truden, und mit der Beschl. 11. Februar 1846 für Josef Fermann in und superintabulirten 200 fl. ö. W. sammt 5% Zinsen, sub praes. 28. Juni 1861, Z. 4472, überreicht, worüber die Tagatzung im ordentlichen mündlichen Verfahren hiergerichts mit dem Anbange des S. 29 a. G. D. auf den 28. November 1861 Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Dessen werden die Andreas Truden'schen unbekannteten Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt den 1. Juli 1861.

3. 1528. (1)

Nr. 4850

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Rowazhiz von Roje und dessen gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Martin Koroschiz, Kooperator in St. Bartholomä, die Klage auf Ersetzung und Gestattung der Umschreibung des im Grundbuche Gut Feistenberg sub Berg. Nr. 155 vorkommenden, in Loustvorch gelegenen, noch auf Namen Johann Rowazhiz vergewährten Weingartens hiergerichts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den 28. November 1861 früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten Jakob Penza von Rassenfeld als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zur obigen Tagatzung entweder selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache auf ihre Gefahr und Kosten mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 20. Juni 1861.

3. 1530. (1)

Nr. 10823

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Michael Jallen von Laibach, gegen Urban und Maria Slabe von Rosarje, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1847, Z. 299, schuldigen 157 fl. 50 kr. c. s. e., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Urb. Nr. 278 vorkommenden, gerichtlich auf 904 fl. 5 kr. ö. W. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 14. September, den 14. Oktober und den 14. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt werden, daß solche nur bei der 3ten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 8. August 1861.

3. 1531. (1)

Nr. 11128

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Johann Novak von Podsmrek, gegen Lorenz Gregorz von Oberkafschel, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. September 1860, Z. 13924, schuldigen 471 fl. 51 kr., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Lustthal sub Ref. Nr. 74 vorkommenden, gerichtlich auf 1600 fl. bewerteten Paktgabe, und der im nämlichen Grundbuche sub Ref. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 250 fl. bewerteten Dominikal-Wiese bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 21. September, den 21. Oktober und den 21. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. August 1861.

3. 1532. (1)

Nr. 11070

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung des angeblich in Verlust gerathenen, von der Krain. Sparkasse in Laibach ausgefertigten Pfandscheines ddo. 18. Mai 1853, Nr. 70, über die Krain. Grundentlastungs-Obligation ddo. 1. November 1851, Nr. 16, pr. 5000 fl. ö. W. bewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche aus was immer für einem Grunde einen Anspruch auf obigen Pfandschein stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen sogleich binnen Einem Jahre, von dem unten angeführten Tage, hieramts anzumelden und gehörig darzuthun, als widrigens über weiteres Ansuchen der obige Pfandschein als wirkungslos und amortisirt erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 11. August 1861.

3. 1545. (1)

Nr. 2551

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, als: Hr. Anton Soller von Haasberg

Nathias Widrich von Losche, Jakob Reizen von Losche, Valentin Deschmann von Planina, Gollob und Jusheg von Laibach, Peter Stergar von Trieb, Mathias und Josef Petritz von Planina, Lukas Plesnar von Hotderschitz, Mathias Scherjou von Rumaroku, Johanna und Maria Soller von Laibach, Anton, Karl und Johann Millauz von Planina und deren gleichfalls unbekanntete Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Millauz von Planina Nr. 83, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung mehrerer, auf seiner im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 18 vorkommenden Realität lastenden Sätzposten, sub praes. 3. Mai 1861, Z. 2551, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. November l. J., früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Herr Josef Gomilg von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Mai 1861.

3. 1546. (1)

Nr. 3870

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Erebotnol von Luegg gegen Johann Gerschel von Welsku Nr. 1, wegen schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 102 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 12. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juli 1861.

3. 1547. (1)

Nr. 3871

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Widmar von Bigam, gegen Jerni Schwogel von dort, wegen schuldigen 223 fl. 69 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnak sub Ref. Nr. 399 gehörigen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2020 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Oktober auf den 6. November und auf den 6. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Juli 1861.

3. 1551. (1)

Nr. 8850

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 31. Mai 1861, Z. 2142, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 24. August l. J. bestimmt gewesenen Feilbietung der, dem Martin Grimschel von Goschizh gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den 24. September l. J. angeordneten zweiten Feilbietung zu verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. August 1861.

3. 1570. (1)

Nr. 3110

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochwürdigste k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 30. August l. J., Z. 3128, wider den Halbhändler Johann Gersche von Lupinza H. Nr. 24, wegen Verwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß ihm schein von Seite dieses Gerichtes Johann Woschizh von Kleinfastreinitz als Kurator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht am 25. August 1861.